



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXIX. Gerke Warnstedt zu Telschow bekennt, dem Kloster für die Aufnahme seiner Brudertochter 40 Lubische Marck Silbers schuldig zu seyn und versetzt demselben dafür einige Hufen zu Telschow, im J. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

in oppositum valitura. Item resignationem dicte ville coram dominis feudi, si fuerit necessarium ipsis faciemus & quidquid fuerit oportunum in premissis. In lucidius testimonium premissorum sigilla nostrorum euidenter presentibus sunt appensa. Datum plaw, anno domini M^o CCC^o XC^o sexto, Ipso die assumptionis marie virginis, presentibus honorabilibus viris Tyderico duzynk, alberto gropen, proconfullibus, Gherardo schutten, hinrico tzylow, Johanni laurencii, consulibus, hennekino afdeker, zyfydo wychman & aliis plurimis fide dignis.

Nach dem Original; die Siegel fehlen.

XXIX. Gerke Warnstedt zu Telschow bekennt, dem Kloster für die Aufnahme seiner Brudertochter 40 Lubische Mark Silbers schuldig zu seyn und versetzt demselben dafür einige Hufen zu Telschow, im J. 1399.

Wylyk zy allen kryften luden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat ik gherke warnstede, wonachtich to telzkow, myt mynen rechten eruen schuldich byn deme proueste, der ebbedyffen, der priorynen vnd deme gantzen meynen conuente des closters to der stepenytze vertych lubesche mark, de ik scholde gheoffert hebben vppe dat altar myt greten mynes broder dochter godeke warnstede, deme god gnedich zy, don ik ze ghaff an eyn ghestlyk leuent yn dat zulue kloster. Dar vor zette ik em ver houen yn deme dorpe to telzkow vnd myt den worden in deme dorpe twe houen, dar nu vppe wonet vnd buwet albrecht telzkow, vnd twe houen, dar vp ghewonet hadde dyrre, myt holten, myt wateren, myt weyden, myt wyschen, myt moren, myt buschen, myt struken, myt vtweghen vnd myt inweghen, myt rychten vnd myt denste, myt aller vrygheyt vnd myt alleme rechte, hoghest vnd zydest, also ik yt dar hebbe ghehat. Were yt, dat em borst edder brake worde in desfer verhouen pacht, edder hynder edder besworynge van mynen eruen, edder van myneme heren van potliet, edder van anderen luden, de myt my wonen yn deme dorpe to telzkow vnd dar houen hebben, dat zynt houelude edder buer, zo schal ik vnde myne eruen deme proueste, der ebbedyffen, der priorynen vnd deme gantzen meynen conuente vertych lubesche mark betalen wol to danke vppe den neghesten zunte mychaels daghe, de denne neghest to komende ys. Alle desse vorgheferuene zake stede uast to holdende, loue ik gherke warnstede vorbenomet myt mynen rechten eruen, vnde myt mynen zone Clawes, vnde myt mynen rechten waren medetolouers, alze myt kersten van rediktorpe to der werntze vnde myt Clawes karsteden to den bretteke, vnde myt gherken vnde myt bernd, myne vedderen, de gheheten warnstede, louen vnde reden in rechten truwen stede uast to holdende, myt ener zamenden hant, zunder yenigherleyge hulperede, edder arghelyt, edder rechtghank, ghestlyk edder werlyk. Des to tughe hebbe wy alle, houetlude vnde borghen, myt wytscap vnd myt volbort vnze Inghezeghele ghehenghet vor dessen bref, de gheuen ys na godes bord drutteynhundert yar in deme neghen vnde neghentyghesten yaer, In deme daghe Lucie der hylghen yuncvrouen.

Nach dem Original, woran die 6 daran gehängten Siegel fehlen.

XXX. Urkunde des Probstes zu Stepnitz über den Verkauf einer Bauerhufe zu Porep im J. 1400.

Ik her erp winteruel, prauest tu der Stepenitze, bekenne vnd betughe in dessen apen bryue, dat vor my zint ghewezet werneke vnd mathias brudere, gheheyten dye purreyben, schulten, wanachtigh